

TA 24.03.2016

Oster-Spitzenspiele in Gräfentonna und Büßleben

Am Samstag empfängt Dachwig den punktgleichen Verbandsliga-Primus Nordhausen II. Stöber-Elf trifft auf Landesklasse-Spitzenreiter Teistungen

VON JAKOB MASCHKE

Erfurt. Wenn ein Duell das Prädikat Spitzenspiel verdient, dann ist es das der Fußball-Verbandsligisten FC Dachwig/Döllstädt und Wacker Nordhausen II an diesem Samstag (15 Uhr) in Gräfentonna. Denn die beiden Mannschaften dominieren die höchste Thüringer Spielklasse in dieser Saison in beeindruckender Manier. In einem hochwertigen Zweikampf wechseln sich die Kontrahenten munter an der Tabellenspitze ab, wobei zumeist wie auch aktuell die Nordhäuser, die mit 66 Treffern die mit Abstand beste Offensive der Liga stellen, die Nase vorn haben. Der Trumpf der punktgleichen Dachwiger ist die Defensive, die mit 13 Gegentoren den besten Wert aufzuweisen und nicht nur deshalb als einziges Team nach 19 Spielen noch ungeschlagen sind.

„Diese Serie macht uns stolz, und wir wollen sie auch gegen Nordhausen fortsetzen“, sagt Dachwigs Trainer Albert Krebs, der insofern auch mit einem 0:0 nicht unzufrieden wäre. Als Rezept dafür sieht er eine gut arbeitende Defensive, in die Torwart Sascha Topf nach seiner Steiß-

beinprellung wohl zurückkehrt. Doch auch offensiv kann er auf den zuletzt fehlenden Hummel und den wie auch in Weimar wieder zur Verfügung stehenden Trübenbach und Reineemann bauen. „Wir wollen Nadelstiche setzen und in Führung gehen, dann muss Nordhausen reagieren“, hofft er auf ein anderes Szenario als im Hinspiel, als seine Elf zweimal einem Rückstand hinterherlaufen musste, letztlich aber noch zu einem 2:2 kam. Zumindest ist er hoffnungsvoll, dass seine Mannschaft auf dem schwierigen Geläuf in Gräfentonna nicht wie zuletzt gegen destruktive Gegner fast allein für den dort schwierigen Spielaufbau zuständig sein wird.

Ein Spitzenspiel ist die Begegnung in der Landesklasse zwischen Büßleben und Tabellenführer Teistungen (Samstag, 14.30 Uhr) erst auf den zweiten Blick. Immerhin zehn Punkte trennen die Teistunger vom aktuell Fünften, obgleich die Blau-Weißen noch ein Spiel mehr zu absolvieren haben. Doch Büßleben ist mit zuletzt sieben Siegen in Folge das „heißeste“ Team der Liga. „Wir haben gegen Siemeroode, die ich spielerisch stärker ein-

schätze als die Teistunger, trotz über 70-minütiger Unterzahl verdient gewonnen. Insofern habe ich ein gutes Gefühl, dass die Serie weiter Bestand haben kann“, äußert sich Mannschaftsleiter Ralf Schmidt optimistisch.

Ebenso selbstbewusst sind die Spieler, für die die 0:5-Klatsche aus dem Hinspiel sicher eine zusätzliche Triebfeder sein wird. Bis auf den gesperrten Wagner sowie Frenzel sind wohl alle „Serientäter“ am Samstag mit dabei – und wollen im Idealfall mit virtuell nur noch vier Punkten Rückstand auf die Spitze auf Ostereiersuche gehen.

Die restlichen Partien des 20. Spieltags finden allesamt am Ostermontag um 14.30 Uhr statt – für die Vertreter des Fußballkreises mit unterschiedlichen Drucksituationen. Vollkommen befreit kann Großrudstedt beim Zweiten Siemeroode aufspielen. Mit 23 Punkten ist der Aufsteiger wohl aus dem Größten raus und hat – selbst wenn es fünf Absteiger gäbe – sechs Zähler und ein Nachholspiel Vorsprung auf die Gefahrenzone. Auch für Gebesee geht es ob ihrer jüngsten Unentschiedenflut gegen Bielen mehr um die Ehre als tabellarische Träume.



Carlo Preller (hier gegen Bad Langensalza), zuletzt in Weimar Siegtorschütze, will mit Dachwig auch gegen Nordhausen II ungeschlagen bleiben. Foto: Dirk Bernkopf

Bei den anderen ist mehr Dampf im Kessel: Erfurt Nord will als Dritter in Großwechungen die Spitze, Walsleben (gegen Körner/Schlotheim) und Sömmerda (gegen Arenshausen) die Nichtabstiegsplätze nicht aus den Augen verlieren.